

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1956-10-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kurhaus Sonn Matt
Luzern, am 19. Oktober, 1956

Liebster Kuzi,-

es hat mich wahrhaft gerührt, ja, schier erschüttert, dass Du inmitten der Sturmflut von Korrespondenz, die der Geburtstag entfesselt haben muss, die Zeit fandest und den stählernen Entschluss fasstest, mir so freundlich zu schreiben. Lass mich hoffen, Du seiest inzwischen leidlich ausgeruht von den Feierstrapazen, und keinerlei nachteilige Folge habe sich gezeigt.

Anbei nun auch mein kleines Zürcher Rundfunk-Geschwätz. Es war nicht nur, wie das Aufsätzchen, räumlich (will hier sagen zeitlich) striktest limitiert, sondern auch noch inhaltlich insofern ärgerlich begrenzt, als Dr. Brenn (nicht etwa Herr Brenn!) die gesamte 'Musik,' sowie alles Biographische an sich gerissen hatte, und ich überdies gehalten war, möglichst "aktuell" (das heisst "kürzlich") zu sein, - und gleiches was der Einschränkungen mehr waren. Je nun, - möchte es Dir nicht gar zu ungelegentlich missfallen! Im übrigen war die Feierstunde von "Beromünster" nicht unhübsch sondern ganz verständig und wirksam komponiert. Für meinen (und, wie ich denke, auch für Deinen) Geschmack führte man, bestrebt, ein recht vielseitiges Bild zu liefern, zu viele auf Fetzchen ~~auf~~, sodass immer, wenn der Hörer sich soeben wirklich vertieft hatte in ein Musikstück, dasselbe abbrach, und neuerdings Dr. Brenn das Wort ergriff, um dem nächsten Fetzchen die Wege zu ebnen. Auch aus Deiner "Linzer" Probe gelangte einiges zu Gehör. Ich kam zum Schluss, gefolgt nur von ein paar "Jupiter"-Takten. Die Feier war ein ungewöhnlich herzlicher Erfolg.

An Lotten schrieb ich. Als ich es tat, waren zu Kilchberg erst der "Johann Strauss" und die "Jupiter" eingetroffen, - beide zur hellen Begeisterung der Meinen. Inzwischen kamen "die Erste" Mahler und die Mozartplatte. Ich kehre am 22. auf ein kurzes Weilchen (muss dann gleich wieder herumfliegen) nachhause zurück und habe mir bereits die ersten Abende reserviert. Sei inzwischen auch von mir in bedankt.

nigt

Immerdar

E